Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter

Gemeindebrief

Nr. 2/2023 · März–Mai 2023 · 54. Jahrgang

Säen – auf Hoffnung hin

Ein Mann kommt in einen Laden. Es ist ein altmodischer Laden mit einem Verkaufstresen und hohen Regalen an den Wänden. Hinter dem Tresen steht ein Engel, der den Mann freundlich begrüßt: „Guten Tag, treten Sie ein. Womit kann ich Ihnen helfen?“ Der Mann schaut sich um: In den Regalen sieht er lauter kleine Schubladen gut lesbar beschriftet: „Frieden“ steht auf der einen, auf einem anderen „Gerechtigkeit“, daneben „Freundschaft“, „Vertrauen“, „Zuversicht“, „Zufriedenheit“, „Veränderung“, „Mut“, „Hoffnung“ und vieles mehr. Staunend liest der Mann all das, was er sich für sich selbst, für seine Familie und Freunde, für die Welt wünscht. Er tritt an den Tresen heran und sagt: „Ich hätte gerne 2x „Mut“ - 1x für mich und 1x für meine Tochter, die eine neue Arbeit anfängt. 1x Vertrauen für einen Freund und 1x Zuversicht für einen anderen, der sie braucht angesichts einer schwierigen Diagnose. Dann nehme ich eine große Portion Gerechtigkeit. Nicht für mich, sondern für die Welt, damit der Reichtum und die Herausforderungen endlich gerecht geteilt werden. Und Frieden. Bitte soviel, wie Sie haben. Wir brauchen ihn dringend.“ Der Engel hinter dem Verkaufstresen lächelt und sagt: „Es tut mir leid. Mut, Zuversicht, Gerechtigkeit und Frieden gibt es hier nicht. Bei uns bekommen Sie nur die Samen.“

„Nur die Samen“ – an diese Antwort des Engels musste ich denken, als ich von der Aktion *#hoffnungsäen* gehört habe. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) lädt dazu ein, gelbe Sonnenblumen und blaue Kornblumen zu sähen. Gelb und blau, die Farben der ukrainischen Flagge. Gelbe Sonnenblumen und blaue Kornblumen, die wir im Frühling sähen auf Hoffnung hin. Auf die Hoffnung hin, dass, wenn sie im Sommer blühen, Frieden und Freiheit für die Ukraine möglich sind (siehe Seite 17).

Während ich diese Andacht schreibe, ist noch nicht Frühling und schon gar nicht Sommer. Bald jährt sich der 24. 2. und damit der Angriff Russlands auf die ganze Ukraine. Alles, was ich von der Hoffnung sehe, sind kleine Samen: Unterstützungsangebote für Menschen, die zu uns geflohen sind: in den Kleiderstuben, bei der Tafel, am Mittwochs-Mittagstisch, hier und da durch eine zur Verfügung gestellte Wohnung. Kleine Samen wie die Spenden, mit denen Menschen vor Ort in der Ukraine und in den angrenzenden Ländern geholfen wird. Gebete, in denen wir an alle denken, die von Krieg, Gewalt und Unterdrückung betroffen sind und Gott um gute Lösungsideen bitten. Gespräche, die wir suchen, auch mit denen, die mit uns nicht einer Meinung sind, Frieden üben im Kleinen.

Nur die Samen – die haben wir. Ob wir sie säen – auf Hoffnung hin?

„Es ist wie bei einem Senfkorn: Wenn es in die Erde gesät wird, ist es das kleinste aller Samenkörner, die ausgesät werden. Aber wenn es ausgesät ist, geht es auf und wird größer als alle Sträucher. Es bringt so große Zweige hervor, dass die Vögel in seinem Schatten ihr Nest bauen können.“ (Markus 4, 31–32) Was Jesus hier vom Reich Gottes sagt, nehme ich als Ermutigung, dass es sich lohnt, die Samen zu säen. Wenig können wir tun für Frieden und Gerechtigkeit weltweit. Aber, wenn wir nichts tun und nichts hoffen, wie soll etwas anderes wachsen als Resignation, Frust und Gleichgültigkeit? Dann doch lieber gelbe Sonnenblumen und blaue Kornblumen säen. Und dazu vielleicht ein Gebet, ein offenes Ohr, eine helfende Hand: *#hoffnungsäen.*

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Pfarrerin
Sophia Döllscher

In dieser Ausgabe:

Inhaltsverzeichnis

Presbyteriums- und Kirchenthemen

Aus dem Presbyterium 3
Konfirmationen 2023 5
Presbyteriumswahl 2024 6
Angebote für Kinder und Jugendliche 8
Ökumenische Angebote 9

Ostern 10–11

Termine und Kontakte

Himmelfahrt: Tauffest 12
Festwoche zur Einweihung der Walcker-Orgel . . . 13
Gottesdienste März bis Mai 2023 14
Kontakte und Adressen 16

Aus unserer Gemeinde

Frauen- und Seniorenangebote 17–19
Freud und Leid 20–21
Büchereien 23
Rückblick 24–25

Musikveranstaltungen 26
Regelmäßige Angebote in der Gemeinde 26
Besondere Termine 28

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter.

Postanschrift: Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel
(vorübergehend: Jugendheim, Kinkelstr. 2c, Erdgeschoss)

Ansprechpartnerinnen: *Kerstin Lütz & Susanne Heinß*
Tel. (02 28) 44 11 55, Fax (02 28) 44 24 73
E-Mail: oberkassel-koenigswinter@ekir.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag–Freitag 10.00–12.00 Uhr

Homepage: www.kirche-ok.de

Newsletter: Anmeldung über die Homepage

YouTube: Ev. Kirchengemeinde
Oberkassel-Königswinter

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70

Redaktion und Fotos: Dr. Sigrid Gerken (V.i.S.d.P.),
Tel. (0 22 23) 2 82 32, **E-Mail:** sigrid.gerken@ekir.de

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln

Druck: Siebengebirgs-Druck, Bad Honnef
Auflage: 3.400 Exemplare

Nächste Ausgabe: Juni–August 2023
Redaktionsschluss: 25. April

Anregungen und Beiträge
senden Sie bitte an sigrid.gerken@ekir.de

Bericht aus unserem Presbyterium

Liebe Gemeinde,

In den zurückliegenden Wintermonaten war es vor allen Dingen Aufgabe unseres Presbyteriums, die Weichen für die Gemeindearbeit im Jahr 2023 zu stellen und entsprechend zu planen.

Das Jahr 2023 bringt mindestens zwei große Ereignisse für unser Gemeindeleben mit sich:

Zu **Pfingsten** werden wir die **Einweihung unserer „neuen" Walcker-Orgel** mit einer ganzen Festwoche feiern (mehr dazu auf Seite 13).

Am Wochenende **19./20. August** feiern wir anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unseres Gemeindezentrums in Dollendorf ein großes **Gemeindefest** rund um den Kirchturm in der Friedenstraße (mehr dazu auf Seite 22).

Ein weiteres Großereignis wird unser Tauffest zu Christi Himmelfahrt sein (mehr dazu auf Seite 12). Zu all diesen Veranstaltungen laden wir natürlich jetzt schon herzlich ein! Und wenn Sie Lust haben, sich an der Vorbereitung der ein oder anderen Großveranstaltung zu beteiligen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro. Wir können jede Unterstützung gebrauchen.

Flankierend zu der inhaltlichen Planung der großen und kleineren Ereignisse im Jahr 2023 ist es Aufgabe des Presbyteriums, unsere Gemeinderäume und Kirchen entsprechend fest- und zukunftstauglich zu machen. Die unterschiedlichsten Handwerker geben sich zur Zeit die Klinke in die Hand.

Auch hat das Presbyterium in den kommenden Monaten die Aufgabe, die nächsten Presbyteriumswahlen, die im Februar und März 2024 stattfinden werden, vorzubereiten.

Eine große Besonderheit dabei: Wir werden erstmals digital wählen können und erhoffen uns natürlich eine große Gemeindebeteiligung. Außerdem wünschen wir uns natürlich gute Kandidatinnen und Kandidaten für die kommende Wahl (mehr dazu auf Seite 6). Wäre das nicht was für Sie?

Pfarrerin Anne Kathrin Quaas

Weltgebetstag am 3. März 2023 aus Taiwan

Spielball der Supermächte und Demokratielabor

Als Staat wird Taiwan (auch Republik China genannt) nur von einer handvoll Ländern offiziell anerkannt – denn die Volksrepublik China erhebt Anspruch darauf, die einzige Vertretung Chinas zu sein. International isoliert steht der asiatische Tiger der riesigen Volksrepublik fast zahnlos gegenüber. Der Bibeltext zum diesjährigen Weltgebetstag steht im Epheserbrief. Dort heißt es: Ich habe von Eurem Glauben gehört (Eph 1,15). Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Denn: Unser Glaube bewegt!

Feiern Sie mit – gerne auch Männer! Am **Freitag, dem 3. März 2023 um 17.00 Uhr;** diesmal in der **kath. Kirche St. Laurentius in Oberdollendorf** und in **St. Cäcilia in Oberkassel.**

Anschließend wird zu einem kleinen taiwanischen Imbiss eingeladen.

„Ping an!" Der Friede sei mit Dir! (Das wünscht man sich in Taiwan).

Umzug des Gemeindebüros wegen Sanierungsarbeiten

Ende 2022 fiel in der Wohnung über dem Gemeindebüro auf, dass der Fußboden sich stellenweise abgesenkt hatte. Die Bauverantwortlichen der Gemeinde haben den Zustand der historischen Holzbalkendecke sofort von Fachleuten untersuchen lassen – mit einem erschreckenden Ergebnis. Es bestand die Gefahr, durch Betreten der Schadensstelle in die Decke einzubrechen. Auch das Arbeiten im Büro unterhalb des Deckenschadens war zu gefährlich. Eine Sanierung ist dringend erforderlich, die einiges kosten wird. Ursache für die geschädigten Holzbalken ist unbemerkt aus einer Abflussleitung ausgetretenes Wasser, wodurch die Stabilität der Decke gelitten und sie sich geneigt hat. Eine Folge war, dass das Gemeindebüro umziehen musste und eine provisorische neue Unterbringung im Jugendheim Oberkassel fand. Die Sanierung ist nicht einfach, weil es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt und so Vorgaben der Denkmalpflege beachtet werden müssen. Das Gemeindebüro wird daher eine längere Zeit an der neuen Adresse bleiben müssen. Die Gemeinde geht davon aus, dass ein Großteil des Schadens von der Gebäudeversicherung reguliert werden wird.

Udo Blaskowski

Marius Zink stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

mein Name ist *Marius Zink,* ich bin 22 Jahre alt und wohne in Oberdollendorf. Seit Dezember vergangenen Jahres darf ich mich, für die Zeit von Herrn *Grandhenrys* Abwesenheit sowie seines schrittweisen Wiederkommens, als ihr Küster und Hausmeister für Dollendorf und Königswinter vorstellen. Mir ist es ein Anliegen, dass Sie mich besser kennenlernen und sich einen Eindruck von mir und meiner Tätigkeit verschaffen können.

Seit eh und je bin ich Mitglied dieser Gemeinde: Getauft in meinem Geburtsjahr 2001 von Frau *Kocks,* 2015 dann konfirmiert worden durch Pfarrerin *Quaas.* Durch die Schule, spätere Abiturzeit und meinem 2020 begonnenen Studium etwas von der Kirche abgekommen, habe ich durch die Möglichkeit dieses Jobangebots wieder näher zur Kirche gefunden. Aktuell bin ich mich am neu- bzw. umorientieren – was meine Zukunft betrifft – und sehe daher die Zeit hier als Chance.

Ich hoffe, dass wir dieses vor uns liegende, ereignisreiche Jahr 2023 (Stichwort: Jubiläum) gemeinsam erfolgreich und gut bewältigen werden! Bei Begegnung und/oder Fragen sprechen Sie mich gerne an.

Abschließend möchte ich Herrn *Grandhenry* in den Fokus setzen, dem ich auf diesem Wege im weiteren Verlauf eine gute und vollständige Genesung wünsche!

Ihr *Marius Zink*

Mitfahrgemeinschaften und Taxi

Die größer gewordene Gemeinde bringt Bewegung ins Gemeindeleben, so auch beim Besuch der Gottesdienste. Wir lernen die Kirchen in den anderen Bezirken neu kennen und auch neue Gemeindeglieder.

Damit das auch gut klappt, könnte für den Weg zum Gottesdienst am Sonntagmorgen die eine oder der andere eine Mitfahrgelegenheit gut gebrauchen, z. B. von Dollendorf nach Oberkassel oder nach Königswinter-Altstadt oder von der Altstadt nach Dollendorf.

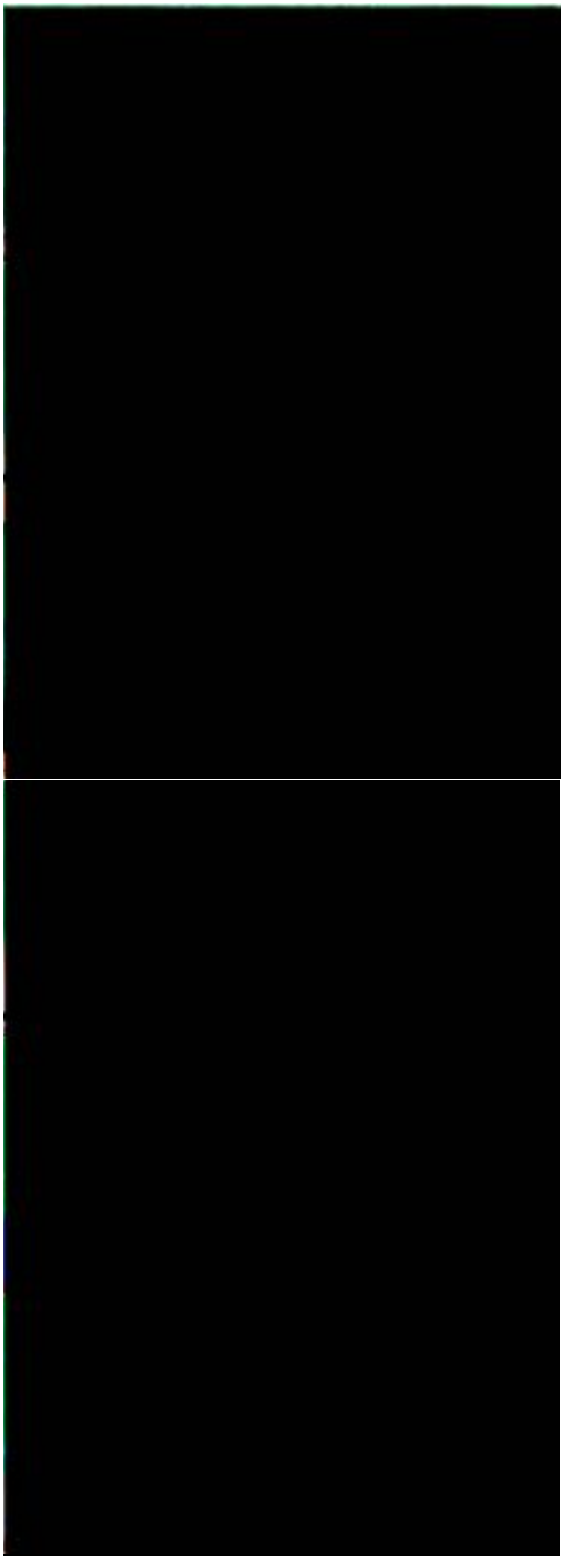
Wer kann solche Mitfahrgelegenheiten anbieten? Wer benötigt eine Mitfahrgelegenheit?

Sagen Sie gerne im Gemeindebüro Bescheid (Tel. 02 28 / 44 11 55).

Außerdem bestellen wir – wenn gewünscht – gerne auch ein Taxi für den Hin- und Rückweg. Bitte melden Sie sich spätestens bis Freitagmittag (12.00 Uhr) im Gemeindebüro.

Konfirmationen 2023

**Das sind unsere Konfirmanden 2023.
Sie haben eine Eigenschaft aufgeschrieben zu der Frage: „Was würden andere über mich sagen, was mich auszeichnet!“**



„Wunderbar gemacht“ - so hieß einer unserer Konfi-Samstage. Wunderbar gemacht – das ist jeder und jede der achtzehn Jugendlichen, die in diesem Jahr zur Konfirmation gehen. In den letzten Monaten haben wir uns mit mancher Eigenart und unterschiedlichen Talenten kennengelernt. Wir haben Fragen rund um den Glauben erkundet, haben ein Stück Rhein-Ufer vom Müll befreit, konnten auf Konfi-Fahrten fahren und viele Gottesdienste gestalten. Und immer wieder wurde dabei deutlich: Wir sind wunderbar gemacht, einzigartig und gleichzeitig miteinander verbunden. Beides, die Einzigartigkeit und die Verbundenheit, wollen wir feiern in den besonderen Gottesdiensten, die zur Konfirmation gehören: im Vorstellungsgottesdienst am 19. März, in den Abendmahlsgottesdiensten vor den Konfirmationen und in den Festgottesdiensten am 7. und 14. Mai. Alle sind eingeladen mitzufeiern und mitzuerleben: Gott hat sie wunderbar gemacht!

Pfarrerin Sophia Döllscher

„Kommt herbei, singt dem Herrn“

**Sängerinnen und Sänger
für die Konfirmationen gesucht**

Auch in diesem Jahr gestaltet die Kantorei unserer Gemeinde die Konfirmationsgottesdienste mit: am **7. Mai** um 10.00 Uhr in Oberkassel und am **14. Mai** um 10.00 Uhr in Dollendorf.

Wir möchten dieses Jahr wieder die Möglichkeit anbieten, den Kreis des Chores zu erweitern und laden herzlich Angehörige oder Freunde der Konfirmandinnen und Konfirmanden ein, die vielleicht Zeit und Lust haben, projektweise an drei unserer regulären Proben mitzuwirken. Voraussetzung ist die Freude am Singen und das Zurechtfinden im mehrstimmigen Gesang.

Die Probentermine sind jeweils montags von 20.00 bis 21.30 Uhr in Oberkassel im Jugendheim und zwar am: 27. März, 17. April und 24. April. Zur Planung bitte ich um Rückmeldung bis zum 20. März unter stefanie.ingenhaag@ekir.de. Wir freuen uns auf alle neuen GastsängerInnen!

Stefanie Ingenhaag, Kantorin

„Ich stell' mich zur Wahl!“

Die **Presbyteriumswahlen 2024** werfen ihre Schatten voraus. Auch wenn bis zum Wahlsonntag am 18. Februar 2024 noch knapp ein Jahr Zeit ist, beginnen bereits jetzt die Vorbereitungen: Dass wir allen Gemeindegliedern – neben der Urnenwahl und der Briefwahl – auch eine digitale Wahl ermöglichen wollen, haben wir bereits im Presbyterium beschlossen. Jetzt hat die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten Priorität.

Ich schreibe diesen Text auch in der stillen Hoffnung, dass der eine Leser oder die andere Leserin sich locken lässt, sich zur Wahl zu stellen. Vielleicht helfen ein paar Informationen, damit Sie sich in dieses besondere Ehrenamt locken lassen:

Was macht eigentlich ein/e Presbyter*in?

Mitglieder des Presbyteriums sind die ehrenamtlichen Presbyter*innen, die Pfarrerinnen und die gewählten Mitarbeitenden. Sie leiten die Gemeinde in gemeinsamer Verantwortung.

Das heißt, sie entscheiden, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Dazu trifft sich das Presbyterium monatlich, um Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es dabei z. B. um Personal und Veranstaltungen, den Haushalt der Gemeinde und ihre Gebäude. Möglich ist auch die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen auf Gemeinde- oder Kirchenkreisebene. In vielen Gemeinden übernehmen Presbyter*innen auch Lektorendienste im sonntäglichen Gottesdienst, helfen bei der Austeilung des Abendmahls oder beim Sammeln der Kollekten.

Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich.

Die Gemeinde hat auch diakonische und gesellschaftliche Aufgaben. Auch hier entscheidet und unterstützt das Presbyterium. Damit all diese Aufgaben gelingen, sucht, beauftragt und fördert das Presbyterium geeignete Personen. Jede*r aus der Gemeinde ist eingeladen, dabei mitzumachen.

Wieviel Aufwand bedeutet das?

Neben den monatlich stattfindenden Sitzungen ist auch Zeit für das Lesen von Protokollen und Sitzungsvorlagen einzuplanen. Jede Mitarbeit in einem weiteren Ausschuss oder andere Beauftragungen bringen Zeitaufwand mit sich. Die Aufgaben eines Presbyteriums sind vielfältig: Nicht alle können sich in jedes Thema gleichermaßen einarbeiten.

Welche Unterstützung gibt es?

Alle Mitglieder des Presbyteriums haben Anspruch auf vollständige und umfassende Informationen, die sie für die Ausübung ihres Ehrenamtes brauchen. Auch wird ihnen die Nutzung des Intranets der Landeskirche *https://portal.ekir.de* empfohlen: Neben der Einrichtung eines persönlichen E-Mail- Postfachs sind dort viele weitere hilfreiche Informationen zu finden. Die Presbyterinnen und Presbyter arbeiten ehrenamtlich. Sie haben Anspruch auf Auslagenerstattung, z. B. Fahrtkosten, Kinderbetreuungskosten, Porto und Telefonkosten. Als Unterstützung für die neuen Aufgaben im Presbyterium werden verschiedene Fortbildungen angeboten. Einen Überblick darüber gibt es hier: *www.fortbildung.ekir.de.*

Wieso brauchen wir Sie?

Die Gemeinde Oberkassel-Königswinter ist eine lebendige Gemeinde im Wandel. Wir blicken zurück auf eine jahrhundertealte Tradition, die vor allem in unseren alten Kirchengebäuden sichtbar wird. Wie kennen ein buntes und lebendiges Gemeindeleben, und haben doch auch in der Zeit der Pandemie erleben müssen, wie fragil unsere gelebte Gemeinschaft ist. Wir leiden genauso unter Kirchenaustritten und Bedeutungsverlust wie andere Gemeinden auch, und wissen, dass Bestandsverwahrung uns nicht in die Zukunft führen wird. Wir wollen sichtbar sein als evangelische Gemeinde in unserer Region und gemeinsam aus der Liebe Gottes leben.

Für unser zukünftiges Presbyterium brauchen wir Menschen, die die Zukunft unserer Gemeinde verantwortlich mitgestalten wollen. Wir brauchen Menschen mit Leitungskompetenzen, mit beruflichen Erfahrungen im Gebäude- und Energiemanagement, Menschen, die mit Geld umgehen können, Menschen mit Verwaltungserfahrung. Genauso brauchen wir Menschen, die eine Vision von Kirche haben, die etwas ändern wollen, die Freude daran haben, unsere Gemeinde über die kommenden vier Jahre zu gestalten und zu entwickeln.

Ist Ihr Interesse geweckt? Wenden Sie sich gerne an ein Mitglied unseres Presbyteriums oder an die Pfarrerinnen unserer Gemeinde, um mehr zu erfahren oder um sich als Kandidat*in aufstellen zu lassen.

Pfarrerin Anne Kathrin Quaas

Weiter auf Pilgerwegen 2023

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder ökumenisch auf den Weg machen. Es gibt genügend Motivation in Zeiten vielfacher Krisen!

Wir treffen uns am **Karfreitag um 12.30 Uhr** am Fuß des Petersberg an den Tennisplätzen von Königswinter und steigen auf dem Bittweg zum Petersberg hinauf. In 2022 nahmen immerhin 35 Gläubige aus beiden Gemeinden daran teil. Wir erhoffen auch für dieses Jahr wieder eine rege Beteiligung und laden insbesondere auch Familien mit Kindern dazu ein. An 6 der 11 Wegekreuze machen wir Halt, hören Auszüge aus der Kreuzwegspassion und beten für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. In der Kapelle auf dem Petersberg beenden wir schließlich unseren Kreuzweg mit dem Segen.

Im Frühjahr wollen wir dann auf einem der Eifel-Jakobswege starten: wir treffen uns am **Sonntag, den 30. April** um 9.00 Uhr an der Fähre Niederdollendorf und nehmen auf der anderen Rheinseite um 9.35 Uhr den Bus Nr. 855 Richtung Meckenheim. Ab Villip laufen wir durch das schöne Grafschafter Ländchen hinunter zur Ahr (20 km), übernachten in Ahrweiler, um am **Montag, den 1. Mai 2023** die Eifelhöhen zu ersteigen (17 km) und von Oberzissen dann mit der Brohltal- bzw. Deutschen Bahn wieder nach Hause zu fahren.

Eine Fortsetzung in Richtung Santiago di Compostella soll der Weg in den kommenden Monaten nehmen: Am **Wochenende 8./9. Juli** bis Maria Laach und im Herbst vom **30. September bis 2. Oktober mit zwei Übernachtungen** weiter über Mayen / Burg Eltz zur Mosel. Im nächsten Jahr geht es auf dem Mosel-Jakobsweg erstmal weiter Richtung Trier und Metz.

In der Jugendherberge in Ahrweiler haben wir ausreichend Zimmer für schonmal 20 Personen reserviert, benötigen aber trotzdem Eure rechtzeitige, verbindliche Anmeldung bis zum 3. März 2023, um Fehlbuchungen fristgemäß zu stornieren. Spätere Anmeldungen versuchen wir noch zu berücksichtigen, können sie aber nicht garantieren. Das Gleiche gilt für unsere Übernachtung am 8. Juli im Naturfreundehaus Laacher See (bis zum 14.4. Anmeldung!) und für die Hotels in Mayen und an Burg Eltz bis zum 1. August 2023!

Die verbindliche Anmeldung erbitten wir über unsere ökumenische Pilgergruppe an *Regina Kulpe von Eckardstein* (rkve@gmx.de).

Thedo Alfen

So viel du brauchst ... Klimafasten 2023

Auch wenn die Fastenzeit bereits am 22. Februar begonnen hat, auch ein verspäteter Einstieg macht Fasten sinnvoll. Deshalb hier der Hinweis auf die Initiative „Klimafasten“:
Der Klimawandel bedroht das Leben der Schöpfung, deren Teil wir sind. Wir Menschen verursachen, was sich gegenwärtig vollzieht. Und wir in den reichen Ländern tragen dazu in weit überwiegendem Maße bei. Die Folgen des Klimawandels verstärken Armut, Hunger und Ungerechtigkeit weltweit. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat die Welt in eine weitere große Krise gestürzt, die nicht nur dort Leid und Tod verursacht, sondern auch in anderen Teilen der Welt.

Gottes Zusage, dass wir Menschen von ihm geliebt sind, ruft uns zur Verantwortung gegenüber unserer Mitschöpfung. Sie ruft uns zu einem achtsamen Umgang mit Gottes Schöpfung und zu Gerechtigkeit im Zusammenleben. Die Aktion Klimafasten ermuntert, in den kommenden sieben Wochen ein klimagerechtes, schöpfungsliebendes und rücksichtsvolles Leben einzuüben – und es auch anschließend fortzusetzen. Wir laden Sie dazu ein, mitzumachen und Teil zu haben an einer Gemeinschaft, die sich für Klimaschutz einsetzt.

Mehr Informationen unter: **www.klimafasten.de**

Angebote für Kinder und Jugendliche

Die nächsten Kindergottesdienst-Termine:

- **5. März**
- **2. und 10. April**
- **7. Mai**
- **4. und 18. Juni**

jeweils um 11.00 Uhr in Dollendorf

Gibt es Fragen?
Meldet euch gerne bei mir (Tel. 0 15 73 / 8 28 42 12 oder E-Mail: kinderjugendok@ekir.de).

Jasmin Scharf

Gemeinsam zum Kirchentag 2023

Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7. – 11. Juni 2023

Fünf Tage voller Begegnungen und neuer Erfahrungen – das ist Kirchentag. Sei dabei!

In diesem Jahr ist der Kirchentag vom 7.–11. Juni in Nürnberg und wir fahren hin. Alle ab 14 sind eingeladen mit dabei zu sein. Workshops und Angebote für Jugendliche, Diskussionsrunden mit Prominenten, ein riesiges Angebot beim „Markt der Möglichkeiten“, Andachten an besonderen Orten, Konzerte – all das und vieles mehr könnt ihr erleben, wenn ihr mitfahrt.

Die Fahrt nach Nürnberg und zurück, die Übernachtung in einer Gemeinschaftsunterkunft mit Frühstück und das 5-Tages-Ticket kostet für Jugendliche aus unserer Gemeinde 120 Euro. Anmeldeschluss ist der 20. März. Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung findet ihr hier: https://termine.ekir.de/d-675279 oder über den QR-Code.

Jugendleiterin
Jasmin Scharf

Ökumenische Angebote

Einladung zu einer ökumenischen Fastenwoche

Tu deinem Körper etwas Gutes, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.
(Theresa von Avila)

Die Katholische Pfarreiengemeinschaft Königswinter-Tal und die Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter laden ein, während einer Fastenwoche Körper und Geist etwas Gutes zu tun.

Die Woche beginnt am Samstag, dem **11. März** und endet am Freitag, dem **17. März.** Während dieser Zeit treffen wir uns jeden Abend zum Austausch um 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum. Nach einer kurzen Zeit mit Gesang, Gebet und einem geistlichen Impuls erfreuen wir uns an einer heißen Gemüsebrühe, die wir abwechselnd miteinander zubereiten.

Gerne nehmen wir ihre Anmeldung entgegen und geben nähere Auskunft zum Ablauf des Fastens: *Barbara Hildebrand* (Tel. 0 22 23 / 90 66 52), *Elisabeth Ronge* (Tel. 0 22 23 / 2 27 25), *Maren Stauber-Damann* (Tel. 01 73 / 9 83 60 30, E-Mail: maren.stauber-damann@ekir.de).

Jede/Jeder ist willkommen, auch wenn Sie nicht fasten, sondern einfach nur zur Ruhe kommen möchten. Wir freuen uns auf diese besondere gemeinsame Zeit.

Barbara Hildebrand, Elisabeth Ronge, Maren Stauber-Damann

Kurzinfos zur Fastenwoche

- **Samstag, 11. März bis Freitag, 17. März 2023**
- von 19.00 bis ca. 20.00 Uhr
- Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum, Friedenstraße 29, Dollendorf

beziehungsweise

Das Team vom ökumenischen Abendgebet lädt ein zu vier **Andachten in der Passionszeit.** Wir nehmen uns jeweils eine kleine Auszeit von einer guten halben Stunde. Wir singen, beten, denken nach und schweigen miteinander. Impulse bekommen wir in diesem Jahr vom ökumenischen Jugendkreuzweg. „beziehungsweise“ ist er überschrieben. Er lädt uns ein, über unsere Beziehungen zu anderen Menschen und zu Gott nachzudenken. Die Andachten sind jeweils am Dienstagabend um 20.00 Uhr in der Alten Kirche Oberkassel an folgenden Terminen: 7.3., 14.3., 21.3. und am 4.4. Jede Andacht steht für sich. Man kann zu einer oder zu allen kommen. Herzliche Einladung!

Für das Team:
Anka Franzen, Renate Hauber, Pfarrerin Sophia Döllscher

Kirchentag

Taize-Gruppe Dollendorf

Die ökumenische Taizégruppe Dollendorf lädt zu einer Auszeit aus dem Alltag ein. Die ruhige Atmosphäre mit meditativen Gesängen, Texten, Gebeten und der Stille helfen uns zur Ruhe zu kommen.

Gründonnerstag, 6. April, 20.30 Uhr
im Rahmen der „langen Gebetsnacht“
Katholische Kirche Maria Königin des Friedens, Cleethorpeser Platz 1, Königswinter

Ansprechpartner für das Team bei Anregungen oder Wunsch auf ein aktives Mitwirken:
Dr. Irene Bux-Gewehr (Tel. 01 71 / 4 95 33 00) für die katholische Kirche
Regina Mohn (Tel. 0 22 23 / 90 65 87) für die evangelische Kirche

Ist der Karfreitag für Protestanten wichtiger als für Katholiken?

Karfreitag ist der höchste Feiertag für evangelische Christen, heißt es. Ich möchte dem gar nicht widersprechen, auch wenn der Satz nur halb richtig ist.

Karfreitag ist erst einmal ein Tag des Scheiterns. Jesus stirbt am Kreuz und mit ihm die Hoffnung, dass sich Liebe und Nächstenliebe auf der Welt durchsetzen. Auch wenn im Rückblick von Ostern und Auferstehung vieles in einem anderen Licht erscheint. Karfreitag steht für die Erfahrung am Nullpunkt: Nichts geht mehr. Der Glaube ist am Ende.

„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“, ruft ein verzweifelter Sohn am Kreuz. Die Evangelien erzählen, wie sich zur Todesstunde Jesu die Sonne verdunkelt und der Vorhang im Tempel zerreißt. Himmel und Erde verlieren den Kontakt. – Wie kann so ein Tag wichtig sein für uns, die wir doch Gottes Nähe, Zuversicht und Mut zum Leben verkünden möchten?

Bis zur Reformation war der Karfreitag ein gewöhnlicher Werktag. Evangelische Theologie hat ihn stark gemacht gegen die Vorstellung von einer Kirche, die sich im Licht von Ostern als triumphale Institution selbst inszeniert. Wir haben keine letzten Antworten, wir haben vor allem Fragen an Gott, an das Leben, an uns selbst. Nicht Allmacht, sondern Demut ist Kennzeichen der Christenheit von Anfang an. Wie wichtig erscheint mir diese Haltung auch in unserer Zeit.

Martin Luther nannte den Karfreitag „Guten Freitag“, was sich in angelsächsischen Ländern bis heute als „Good Friday“ gehalten hat. Luther berief sich auf den Apostel Paulus und entwickelte eine Theologie des Kreuzes: Gott ist in der Welt am meisten dort zu finden, wo ich ihn am wenigsten vermute, nämlich auf der Seite der Verachteten, der Erniedrigten, der Leidenden. Und im Leiden Jesu wird deutlich, Gott ist wirklich Mensch geworden. Für Paulus kann das Kreuz sogar zum Inbegriff des ganzen Heilsgeschehens werden (1. Kor 1,17–18).

Karfreitag: ja, ein typisch evangelischer Feiertag. Doch einfach evangelisch ist er gerade nicht. Weil er eine Zumutung ist für alle, die es gerne einfach hätten, und das gilt längst über alle Konfessionsgrenzen hinweg. Es gibt kein Leben ohne Leiden. Das spürt jeder, der einen anderen Menschen pflegt, der einen Abschied erleben oder Ohnmacht aushalten muss.

Der Karfreitag ist der wichtigste Feiertag für eine erwachsene Religion. Für einen Glauben, der Raum gibt für Angst und Zweifel, gerade in einer Gesellschaft, die den ganzen langen Tag Hochglanzbilder von Glück und Erfolg in den sozialen Medien postet. Und gerade weil der Karfreitag Tod und Elend so stark zum Thema macht, ist er ein Tag des Widerstands gegen die Folter, gegen jeden Tod, der gewaltsam Leben beendet.

Ohne Ostern ist der Karfreitag nur ein Freitag. Jesus zwar ein kluger Weisheitslehrer, am Ende aber ein bedauernswerter Mensch, der von der römischen Justizmaschinerie getötet wurde. Die Feier der Auferstehung Jesu bleibt das höchste Fest aller Christen. Der Karfreitag ist die Voraussetzung, das zu begreifen – völlig egal, ob evangelisch oder katholisch.

Joachim Gerhardt,
Pfarrer und Journalist

Warum gibt es so wenig bekannte Osterlieder?

Auf diese Fragen antwortet der Tübinger Kirchenmusikdirektor Ingo Bredenbach auf www.evangelisch.de.

Bredenbach: Der Eindruck täuscht ein bisschen. Es gibt durchaus einige Osterlieder, die zumindest in kirchlich geprägten Kreisen auch bekannt sind. Zum Beispiel „Christ ist erstanden“ oder „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“. Aber gegen Weihnachten hat Ostern liedmäßig tatsächlich keine Chance.

Warum ist das so? Eigentlich ist Ostern doch das wichtigere Fest?

Bredenbach: Ich denke, es hängt mit dem Geheimnis von Ostern zusammen. Die Auferstehung eines Toten kann man sich nur schwer vorstellen. Man kann sie nicht naturwissenschaftlich beweisen, sondern nur glauben. Weihnachten dagegen hat einen Sitz im Leben. Die Geburt eines Kindes ist eine, sagen wir mal, ziemlich normale Sache. Das Thema von Ostern ist viel schwieriger zu fassen.

Gibt es neben diesem inhaltlichen Grund noch einen anderen?

Bredenbach: Ja, Ostern fehlt das Volkstümliche von Weihnachten. Es gibt kaum Rituale, die mit dem Ostergeschehen zu tun haben. Und selbst über den Osterhasen oder das Eiersuchen gibt es nur wenige Lieder. Im Gegensatz dazu sind vor allem im 19. Jahrhundert viele volkstümliche Weihnachtslieder entstanden, die den heimeligen Weihnachtsabend oder den leuchtenden Weihnachtsbaum besingen und die das Fest jenseits aller Theologie tief im Bewusstsein verankert haben.

Welches Lied gehört für Sie zum Ostergottesdienst unbedingt dazu?

Bredenbach: „Christ ist erstanden“ ist für mich gesetzt. Es ist das älteste uns überlieferte Osterlied und geht auf den lateinischen Gesang „Victimae paschali laudes“ zurück. Die Melodie stammt aus dem 12., 13. Jahrhundert. Dieses Lied eröffnet nahezu jeden Ostergottesdienst, weil es einen sehr festlichen und Glaubenszuversicht ausdrückenden Charakter hat. Es zählt zu der Gruppe der sogenannten „Leisen“, weil an jeder Strophe ein „Kyrieleis“, ein „Herr, erbarme dich“ angehängt ist.

Gibt es eigentlich musikalische Merkmale, die Osterlieder klar kennzeichnen?

Bredenbach: Osterlieder sind oft von einem triumphierenden Dreierrhythmus geprägt. Zum Beispiel „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“ oder das berühmte Lied von Paul Gerhardt „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden“. Eine ähnliche Rhythmik gibt es bei Weihnachts- und Adventsliedern zwar auch, aber dort ist sie sanfter und wird eher mit dem „Kindelwiegen“, ein bayrischer Ausdruck, in Verbindung gebracht. Zum Beispiel „Macht hoch die Tür“ oder „Nun singet und seid froh“. Osterlieder zeichnen sich außerdem durch eine häufige Verwendung des Wortes „Halleluja“, also „Lobet den Herrn“, aus. Das findet man in Weihnachtsliedern kaum.

Ist das ein Spiegelbild für die abnehmende Bedeutung von Ostern allgemein?

Bredenbach: Ostern ist ein Frühlingsfest geworden, die Auferstehung spielt nur noch eine geringe Rolle. Die alten Choräle erzählen häufig in mehreren Strophen die Ostergeschichte nach. Wie die Frauen ans leere Grab kommen und der Auferstandene ihnen begegnet. Und diese Geschichte scheint heute immer weniger von Belang zu sein. Dazu kommt eben, dass es keine populären volksliedartigen Lieder zu Ostern gibt, ganz anders als an Weihnachten.

Wir wollen alle fröhlich sein (EG 100)

1) Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit,
denn unser Heil hat Gott bereit.
Halleluja, Halleluja,
Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2) Es ist erstanden Jesus Christ,
der an dem Kreuz gestorben ist;
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist
Halleluja, Halleluja,
Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3) Er hat zerstört der Höllen Pfort,
die Seinen all herausgeführt
und uns erlöst vom ew'gen Tod.
Halleluja, Halleluja,
Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

In diesem Lied geht es nicht um theologische Interpretationen des Ostergeschehens, sondern um den Ausdruck der Freude, der nicht vieler Worte bedarf. Es genügen einige formelhafte Sätze und das Halleluja, das als Refrain jeweils eine ganze Strophenlänge ausmacht, getragen von einer ebenso einfachen wie schwungvollen Melodie.

Am Achten um Acht – Gemeinsam im Gespräch

Termine März–Mai 2023:

- **Mi., 8. März:**
  Fastentuch 2023:
  „Was ist uns heilig?“
  Referent: *Andreas Paul,* Aachen

- **Sa., 8. April:**
  entfällt wegen Ostern

- **Mo., 8. Mai:**
  Update: Umkehr und Erneuerung – die Katholische Kirche auf dem synodalen Weg“
  Referent: *Dr. Frank Ronge,*
  Königswinter

- **Do., 8. Juni:**
  Gelebte Ökumene vor Ort – beten, essen, trinken
  Gemütliches Beisammensein am Feuer

Ort und Zeit:
Evangelisches Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29, 20.00 Uhr

Der Eintritt ist frei; um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Veranstalter:
Katholischer Seelsorgebereich Königswinter Tal &
Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter

Verantwortlich:
N. Buskühl + M. Stauber-Damann

In Kooperation mit der eeb – Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis An Sieg und Rhein und dem Katholischen Bildungswerk, Bonn

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN. #DEINE TAUFE

An Christi Himmelfahrt (18. Mai) feiern wir als Gemeinde ein großes Tauf- und Tauferinnerungsfest. Dazu laden wir alle Getauften und die, die noch getauft werden wollen, ein!

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Das Plus-Zeichen vor deinem Leben. Gottes großes Ja zu dir. Ein Versprechen, das hält.

Die Taufe ist etwas ganz Persönliches. Gott spricht: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“, so heißt es in einem Bibelvers (Jes 43, 1). Die Taufe besiegelt die Beziehung zwischen dem einzelnen Menschen und Gott. Zugleich ist sie die festliche Aufnahme des Menschen in die christliche Gemeinde. Als Kirche sind wir eine große Gemeinschaft. Das verbindet uns weltweit. Die Taufe ist ein Herzstück unserer Kirche. Wer getauft ist, gehört dazu.

In diesem Jahr wird es in der evangelischen Kirche an vielen Orten um die Taufe gehen. Auch in unserer Gemeinde. Als Kirche sind wir eine Gemeinschaft der Getauften – das wollen wir mit der Aktion #DeineTaufe feiern: indem wir uns an die eigene Taufe erinnern und indem wir Taufe feiern.

Es gibt verschiedene Wege zur Taufe: Die Dankbarkeit, dass ein Kind gut auf die Welt gekommen ist – es soll gesegnet ins Leben gehen. Oder jemand macht sich auf die Suche nach einer Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Oder am Anfang steht das Wissen, dass man nicht alles in der Hand hat, was einem im Leben widerfährt. Manches geht schief und kaputt. Und dann die Erfahrung: Aber ich bin nicht allein. Es wächst das Vertrauen auf Gott. Was für ein Segen!

Für die Taufe ist man nie zu alt. Sie ist ein Ausgangspunkt, zu dem wir zurückkehren können, um Kraft und Zuversicht daraus zu schöpfen.

Deshalb feiern wir an Christi Himmelfahrt ein Tauffest bzw. einen großen Taufgottesdienst in den Weinbergen oberhalb von Oberdollendorf – auf der Hülle. Der Weg zur Hülle ist unser Taufweg mit einzelnen Stationen zu den Symbolen Wasser, Licht, Regenbogen, Fisch, Taube und Segen. Ab 11.00 Uhr könnt Ihr Euch/können Sie sich auf den Taufweg begeben, der Startpunkt liegt hinter dem Weingut Sülz im Weinberg. Oben auf der Hülle angekommen, feiern wir Taufe. Wer Lust hat, bleibt zum Gemeindeessen. Herzliche Einladung!

Pfarrerin Anne Kathrin Quaas

Festwoche zur Einweihung der Walcker-Orgel 2023

Im letzten Gemeindebrief habe ich an dieser Stelle schon einmal auf die Einweihung der Walcker-Orgel mit einer groben Übersicht hingewiesen. Nun soll diese mit Inhalt und Leben gefüllt werden und so finden Sie rechts im Kasten Informationen rund um alle Veranstaltungen in unserer Festwoche.

Wir beginnen am Pfingstsonntag mit einem feierlichen Gottesdienst – passender könnte es wohl kaum sein: der Atem Gottes und der Wind der Orgel verbinden sich zu einer Einheit. Eine Woche lang wird es ein vielfältiges und abwechslungsreiches Konzertangebot für Groß und Klein geben, zu dem wir ganz herzlich einladen. Den krönenden Abschluss bildet an Trinitatis das besondere Werk „The Peacemakers“ von *Karl Jenkins.*

Nach allen Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, sich die Orgel aus der Nähe anzuhören und -zusehen und sich vielleicht den Ton vorspielen zu lassen, für den Sie eine Patenschaft übernommen haben.

Wir freuen uns, Sie zu diesem besonderen Programm begrüßen zu dürfen und laden herzlich dazu ein!

Kantorin Stefanie Ingenhaag

P. S.: Auch wenn wir die Orgel nun einweihen und dann auch vielfältig einsetzen können, sind wir weiterhin auf Ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen. Trotz vieler Spenden ist immer noch ein Teil der Finanzierung nicht abgedeckt. Wir freuen uns weiterhin über Unterstützung! Sprechen Sie mich gerne dazu an!

Übersicht über die Termine zur Orgelfestwoche

Alle Veranstaltungen finden in der Großen Evangelischen Kirche in Oberkassel statt.

- **Sonntag, 28. Mai, 11.00 Uhr:**
  Festgottesdienst zur Einweihung der Walcker-Orgel
  mit dem Bläserkreis und der Kantorei der Gemeinde
  unter Leitung von *Dominik Arz* und *Stefanie Ingenhaag*
  Gottesdienstleitung: Pfarrerin *Dr. Anne Kathrin Quaas* und
  Pfarrerin *Sophia Döllscher*
  Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Empfang eingeladen.

- **Montag, 29. Mai, 18.00 Uhr:**
  Orgelkonzert zu vier Händen und Füßen
  mit Werken von E. Grieg, L. van Beethoven, N. W. Gade u. a.
  Christian Jacob und *Stefanie Ingenhaag,* Orgel
  Eintritt frei – um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

- **Donnerstag, 1. Juni, 19.00 Uhr:**
  Orgelkonzert
  mit Werken von J. S. Bach, C. und R. Schumann, M. Reger
  Johannes Geffert, Orgel
  Eintritt frei – um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

- **Freitag, 2. Juni, 17.00 Uhr:**
  Orgelkonzert für Kinder und Familien
  „Als die Königin sich in Ludwig verliebte“ von Martin Bambauer
  Brigitte Rauscher, Orgel; *Rainer Land,* Sprecher
  Eintritt frei – um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

- **Sonntag, 4. Juni, 18.00 Uhr:**
  „The Peacemakers“ von *Karl Jenkins*
  Ausführende: Jugendchor und Kantorei der Gemeinde, Orchester,
  Orgel und Solo-Sopran

16 Euro im Vorverkauf (ermäßigt 10 Euro)
18 Euro an der Abendkasse (ermäßigt 12 Euro)
Kinder bis einschließlich 12 Jahre haben freien Eintritt.

Die Ermäßigung gilt nach Vorlage eines Ausweises für:
- Schüler*innen, Studierende
- Auszubildende
- Bundesfreiwilligendienstleistende
- Wehr- und Zivildienstleistende
- Menschen mit Behinderung
- Sozialleistungsempfänger*innen

Gottesdienste März bis Mai 2023

	Oberkassel 11.00 Uhr	Dollendorf 11.00 Uhr	Königswinter-Altstadt 9.30 Uhr
Fr., 3. März Weltgebetstag	**17.00 Uhr** St. Cäcilia	**17.00 Uhr** St. Laurentius	
So., 5. März Reminiscere		**mit Abendmahl** **mit Kindergottesdienst** *Pfarrerin Quaas*	
So., 12. März Okuli	*Pfarrerin Quaas*		*Pfarrerin Quaas*
So., 19. März Lätare		**Tauf- und Vorstellungsgottes-dienst der Konfirmand:innen** *Pfarrerin Döllscher*	
So., 26. März Judika	*Pfarrerin Quaas*		*Pfarrerin Quaas*
So., 2. April Palmsonntag		*Pfarrerin Döllscher* **mit Kindergottesdienst**	
Do., 6. April Gründonnerstag		**19.00 Uhr** **mit Tischabendmahl** *Pfarrerin Quaas*	
Fr., 7. April Karfreitag	**mit Abendmahl** *Pfarrerin Quaas*		**mit Abendmahl** *Pfarrerin Quaas*
Sa., 8. April Karsamstag	**23.00 Uhr, Alte Kirche** **mit Abendmahl** *Pfarrerin Döllscher*		
So., 9. April Ostersonntag	*Pfarrerin Döllscher*	**6.00 Uhr** **mit Osterfrühstück** *Pfarrerin Quaas*	*Pfarrerin Döllscher*
Mo., 10. April Ostermontag		**Familiengottesdienst** *Pfarrerin Quaas*	
So. 16. April Quasimodogeniti		*Pfarrer i. R. Johenneken*	
So., 23. April Misericordias Domini	*Prödikant Seebach*		*Prödikant Seebach*
So., 30. April Jubilate		*Pfarrerin Quaas*	
Sa., 6. Mai	**18.00 Uhr Abendmahl-gottesdienst am Vorabend der Konfirmation** *Pfarrerin Döllscher*		
So., 7. Mai Kantate	**10.00 Uhr Konfirmation** *Pfarrerin Döllscher*	*Prädikantin Koropp-Buschky* **mit Kindergottesdienst**	
Sa., 13. Mai		**18.00 Uhr Abendmahl-gottesdienst am Vorabend der Konfirmation** *Pfarrerin Döllscher*	
So., 14. Mai Rogate	*Pfarrerin Quaas*	**10.00 Uhr Konfirmation** *Pfarrerin Döllscher*	*Pfarrerin Quaas*

Do., 18. Mai Christi Himmelfahrt		**11.00 Uhr Familien-gottesdienst auf der Hülle** *Pfarrerin Quaas*	
So., 21. Mai Exaudi		*Pfarrerin Quaas*	
So., 28. Mai Pfingstsonntag	**Festgottesdienst zur Orgeleinweihung** *Pfarrerinnen Quaas & Döllscher*		
Mo., 29. Mai Pfingstmontag			**Openair mit Abendmahl und Gemeindeessen** *Pfarrerin Quaas*
So., 4. Juni Trinitatis		*Pfarrer i. R. Schmitz* **mit Kindergottesdienst**	

10 Jahre Taizé-Andachten in Oberkassel

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.
Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz.
(aus Psalm 62, 2–3)

„Singen – Beten – Ruhe finden" – mit diesen Worten kündigte Pfarrer *Anders* im Gemeindebrief 1/2013 die erste Taizé-Andacht in unserer Gemeinde an. Nun sind 10 Jahre vergangen und wir können es heute noch genauso unterschreiben.

10 Jahre Taizé-Andachten – immer am ersten Donnerstag des Monats – in den Ferien – an Feiertagen – zur Bonner Kirchennacht 2018 – mit Corona Asyl in der Großen Kirche – mit Kuscheldecken im Winter – und immer mit viel Kerzenlicht.

Was ist eine Taizé-Andacht?

Die Andacht in der von vielen Kerzen erleuchteten Alten Kirche ist vom Gebet und Taizé-Gesängen geprägt. Sie hat keine Predigt und ist eher meditativ ausgerichtet. Entwickelt wurde diese schlichte liturgische Form in der Bruderschaft von Taizé unter der Leitung von *Frère Roger*. Sie kann helfen, zur Ruhe zu kommen, zu sich selbst und zu Gott zu finden.

Nach der Eingangsmusik wechseln sich Lesungen und Gebete mit den gemeinsam gesungenen Taizé-Liedern ab. Diese Lieder haben meist nur einen Vers, der wiederholt gesungen wird und zur Meditation einlädt. Man kann schnell in die Lieder einstimmen. Viele haben ihren Weg auch in das evangelische Gesangbuch und in das katholische Gotteslob gefunden. Nach der Lesung des Evangeliums ist Zeit für ein mehrminütiges gemeinsames Schweigen. Dies ist zunächst etwas ungewohnt, hilft aber, zur Ruhe zu kommen.

Fürwahr, meine Seele ist still und ruhig geworden,
wie ein kleines Kind bei seiner Mutter;
wie ein kleines Kind, so ist meine Seele in mir.
(aus Psalm 131, 2)

Stille halten heißt erkennen, dass ich nicht viel ausrichten kann, wenn ich mir Sorgen mache. Stille halten heißt Gott überlassen, was außerhalb meiner Reichweite und meiner Fähigkeiten liegt. Wir müssen nichts erreichen, nichts leisten. Es genügt, dass wir liebevoll bei Gott verweilen und ihm unser Herz hinhalten – in dem Vertrauen, dass er in uns wirkt.

Ankommen, abschalten, aufatmen, ausspannen, anhören und auftanken beim meditativen Gesang im Schein vieler Kerzen, beim Beten, in der Stille, beim Hören auf Gottes Wort – dazu laden wir auch Sie herzlich ein!

Ihr Taizé-Team Oberkassel

Unsere nächsten Andachten:
2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni
um 20.00 Uhr in der Alten Kirche

Wir sind für Sie da

- **Pfarrerinnen:**
  Bezirk Oberkassel:
  Pfarrerin *Sophia Döllscher*
  Kinkelstr. 2b, 53227 Bonn
  ☎ (02 28) 44 13 41; sophia.doellscher@ekir.de
  Bezirk Königswinter-Altstadt und Dollendorf:
  Pfarrerin *Dr. Anne Kathrin Quaas*
  Friedenstraße 31, 53639 Königswinter
  ☎ (0 22 23) 9 05 63 55; annekathrin.quaas@ekir.de
- **Gemeindebüro in Oberkassel:**
  vorübergehend: Jugendheim, Kinkelstr. 2 c (Erdgeschoss)
  ☎ (02 28) 44 11 55
  E-Mail: oberkassel-koenigswinter@ekir.de
- **Kantorin:** *Stefanie Ingenhaag,* ☎ (01 63) 7 81 24 00
- **Küsterin in Oberkassel:**
  Annette Schuster, ☎ (02 28) 85 09 98 95,
  mobil: (0157) 36 37 61 22
- **Hausmeister in Oberkassel:**
  Michael Theilig, ☎ (0177) 8 54 21 16
- **Hausmeister und Küster in Dollendorf und Königswinter:**
  Georg Grandhenry und *Marius Zink,* ☎ (0 22 23) 22 55 8
- **Seniorenarbeit in Dollendorf:**
  Elke Nolden, ☎ (0 22 23) 2 67 13
- **Seniorenarbeit in Königswinter:**
  Karin Jäger, ☎ (0 22 23) 2 64 12
- **Ev. Frauenhilfe Oberkassel:**
  Monika Lawrenz, ☎ (02 28) 44 29 49 und
  Elisabeth Duwe, ☎ (02 28) 44 56 13
- **Kinder, Jugend & Familie:**
  Jasmin Scharf, ☎ (01 57) 38 28 42 12
  jasmin.scharf@ekir.de
- **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf GmbH**
  Adresse Kindertagesstätte: Am Dornenkreuz 1
  Leitung: *Marion Bornscheid,* ☎ (0 22 23) 9 07 44 41
  Verwaltung: Hauptstr. 132, ☎ (0 22 23) 7 03 20
- **Ev. Kindergarten Oberkassel:**
  Leiterin: *Rebecca Klemmer,* Kinkelstr. 7
  53227 Bonn, ☎ (02 28) 44 36 26
- **Sozialberatung:**
  Iris Hanusch, ☎ (0170) 4 41 79 61
- **Bücherei Oberkassel:**
  Susanne Kuhfuß
  ☎ (02 28) 44 13 76 u. 18 49 76 17
  Kinkelstraße 2 c (Jugendheim)
- **Bücherei Dollendorf:**
  Carmen Kinzig, ☎ (0 22 23) 29 77 84
  Friedenstraße 29 (Gemeindezentrum)
- **Ambulanter Pflegedienst Theresienau**
  Theresienau 20, 53227 Bonn-Oberkassel
  ☎ (02 28) 44 99-4 44 (täglich 6.00–21.00 Uhr)
- **Textilien, Topf und Tasse**
  „Treffpunkt Ev. Kleiderstube e. V."
  Königswinterer Str. 73, Oberkassel
  (Kinderartikel: Zipperstr. 4)
  Mittwoch 9.00–12.00 u. 15.00–18.00 Uhr
  ☎ (0 22 23) 7 57 02 71 *(Svetlana Walther)*
- **Kleiderstube Königswinter**, Grabenstraße 8
  Abgabe/Verkauf: Dienstag 9.00–12.00
  und 15.00–17.00 Uhr sowie Donnerstag 15.00–17.00 Uhr

Presbyterium

Unsere Pfarrerinnen:

- *Sophia Döllscher*
  ☎ (02 28) 44 13 41; sophia.doellscher@ekir.de
- *Dr. Anne Kathrin Quaas* (Vorsitzende)
  ☎ (0 22 23) 9 05 63 55; annekathrin.quaas@ekir.de

- *Ute Bott* (KW),
  ☎ (01 71) 4 89 05 40, ute.bott.1@ekir.de
- *Bernd Fischer* (OK)
  ☎ (02 28) 44 53 78; bernd.fischer@ekir.de
- *Dr. Peter Gurrath* (OK)
  ☎ (02 28) 4 22 48 20; peter.gurrath@ekir.de
- *Sabine Höferth* (DD)
  ☎ (0 22 23) 29 81 16; sabine.hoeferth@ekir.de
- *Thelse Hoff* (DD)
  ☎ (0 22 23) 90 65 07; thelse.hoff@ekir.de
- *Henning Jeske* (OK)
  ☎ (02 28) 94 49 92 84; henning.jeske@ekir.de
- *Elisabeth Konersmann* (DD)
  ☎ (0 22 23) 27 84 86; elisabeth.konersmann@ekir.de
- *Thomas Ritter* (KW), thomas.ritter.1@ekir.de
- *Stefan Seebach* (KW), Stefan.seebach.1@ekir.de
- *Dr. Maren Stauber-Damann* (stellv. Vorsitzende, DD)
  ☎ (0 22 23) 90 32 06;
  maren.stauber-damann@ekir.de
- *Kerstin Lütz* (Mitarbeiter-Presbyterin),
  kerstin.luetz@ekir.de
- *Katrin Weber* (OK)
  ☎ (02 28) 6 29 16 00; katrin.weber@ekir.de

- **Vikarsperson:**
  Mo Ott, mo.ott@ekir.de

Theresienau mit neuer Tagespflege-Einrichtung

Noch freie Plätze!

Seit dem 5. Januar hat im neu erbauten Gebäude an der Hartwig-Hüser-Straße/Ecke Königswinterer Straße die Theresienau Tagespflege ihre Pforten geöffnet. Tagespflege schließt die Lücke zwischen ambulanter und stationärer Pflege. Man merkt, dass das gesamte Haus von einer Innenarchitektin geplant wurde, also von innen nach außen: liebevoll und funktional.

Die Gäste können von einem breiten Angebot profitieren (Gedächtnistraining, Singen, Gymnastik, Backen ...) und sich auch mal zurückziehen und dem individuellen Ruhebedürfnis nachkommen.

Da dieses Angebot noch neu ist, gibt es noch freie Plätze. Die Gäste können je nach Wunsch an 1–5 Tagen pro Woche diesen Neubau besuchen. Insgesamt verfügt die Einrichtung über 16 Plätze für Gäste pro Tag.

Die Pflegekasse übernimmt einen Teil der Kosten.

Nähere Informationen gibt *Claudia Gemmellaro-Lettgen,* die Leiterin der Tagespflege unter Tel. (02 28) 97 66 78 11.

#hoffnungsäen

Als Zeichen der Hoffnung für die Menschen in der Ukraine und zugleich Unterstützung für humanitäre Hilfe, hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die Aktion *#hoffnungsäen* ins Leben gerufen.

Überall im Land sollen möglichst viele blaue Kornblumen und gelbe Sonnenblumen gepflanzt werden, deren Samen auch in unseren Kirchen in den kommenden Wochen ausliegen werden. Die Blumen in den Farben der Ukraine sollen zeigen: Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass dieses Land Zukunft in Freiheit und Frieden hat. Die bundesweite Aktion verbindet sich mit einem Gebet (s. u.) sowie mit der Bitte um Spenden an die Hilfsorganisation Libereco e. V. für humanitäre Hilfe vor Ort.

Die deutsch-schweizerische Hilfsorganisation leistet seit 2014 mit lokalen Partnern humanitäre Hilfe in der Ukraine. Jede Spende hilft, Menschen aus umkämpften Gebieten zu evakuieren, humanitäre Hilfe zu verteilen, sowie Not- und Pflegeunterkünfte zu schaffen. Weitere Informationen auf *www.ekd.de* oder auf unserer Homepage: *www.kirche-ok.de.*

Hoffnung haben, Hoffnung säen

Vor dir, Gott, denken wir an die Menschen in der Ukraine.
An die Menschen in ihren zerbombten Wohnungen und Häusern.
An die, die kämpfen, weil der Krieg in ihr Land kam.
An die, die im Schutz der Keller leben, seit Monaten.
An die, die anderen helfen, Tag und Nacht.
An die Kinder.

Vor dir, Gott, denken wir an ihre Todesangst.
Und daran, dass sie alle leben wollen.
Wir bringen dir, Gott, ihre Wut. Und unsere auch.
Wir bringen dir ihren Mut und ihren Schmerz.
Du siehst sie alle, die Leidenden und die Toten.
Wir bitten dich um Kraft, dem Bösen entgegenzutreten.
Wir bitten dich um Hoffnung, um widerständige Zuversicht.
Und sei sie so winzig wie Blumensamen.
Bitte lass sie wachsen und blühen.
So legen wir den Samen in die Erde als Zeichen.
Für die Freiheit, für Heilung und Zukunft.
Amen.

Unsere Seniorengruppen zeigen Gesicht

Dies sind einige der Teilnehmer unserer Seniorengruppen, d. h. dem **Evangelischen Frauenkreis in Königswinter-Altstadt,** der **Evangelischen Frauenhilfe Oberkassel** und dem **Seniorentreff in Dollendorf.** Sie haben auf den Zetteln auf die Frage geantwortet: „Das zeichnet mich aus“. Jede/-n zeichnet so viel aus und hat so viel erlebt, dass wir uns gegenseitig bereichern. Jede/-r möchte die Treffen nicht missen, denn es gibt immer ein abwechslungsreiches Programm und – ganz wichtig – Gemeinschaft.
Alle Gruppen, alle Teilnehmer freuen sich auf Neuzugänge!
Einfach einmal vorbeikommen und uns kennenlernen.

Hier ist noch Platz für Interessierte ...!

Evangelische Frauenhilfe Oberkassel

Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Jugendheim in Oberkassel.

Wir freuen uns auf fünf Themennachmittage von März bis Mai:

- **9. März: „Du bist ein Gott, der mich sieht."**
  Pfarrerin *S. Döllscher* spricht mit uns über die Jahreslosung.
- **23. März: 7 Wochen ohne Verzagtheit** – Fastenaktion der EKD
- **20. April: Keltisch-christliche Spiritualität**
- **4. Mai: Das Dankbar-Prinzip**
- **25. Mai: Elsa Brändström zum 75. Todestag**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Elisabeth Duwe, Tel.: 02 28 / 44 56 13 + *Monika Lawrenz,* Tel.: 02 28 / 44 29 49

Frauenkreis Königswinter-Altstadt

Die Frauen aus Königswinter-Altstadt laden alle Interessierten herzlich zu ihren Treffen ein, die meist am 2. Mittwoch des Monats stattfinden. Es wird gesungen, es gibt Kaffee und Kuchen und wir unterhalten uns über ein Thema. Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstraße 22.
Die nächsten Termine:

- **8. März**
- **12. April**
- **10. Mai**

Wir freuen uns auch auf neue Gesichter! *Ihre Karin Jäger*

Liebe Besucher/-innen des Senioren-Treffs (immer am Donnerstag um 15.00 Uhr)!

Senioren-Treff Dollendorf

Mit dem Beginn des Frühlings kommt wieder Farbe in unser Leben! Auch unser Seniorentreff wird wieder eine bunte Mischung aus vielen Themen werden. Es beginnt am **16. März** mit BINGO! Am **23. März** darf gesungen werden. Unsere Kantorin Frau *Ingenhaag* ist zu Besuch. Mit Klavierbegleitung macht das Singen doppelt Spaß. Am **6.** und **13. April** findet wegen der Osterferien kein Treff statt. Am **4. Mai** wird unsere Pfarrerin Frau *Quaas* das Programm gestalten. Bei sehr schönem Wetter können wir kurzfristig auch einen spontanen Ausflug unternehmen, z. B. Kloster Heisterbach. Auch an den anderen Donnerstagen wird es kurzweilig, herzlich, lecker und mit viel Gemeinschaft werden. Also, lassen Sie sich überraschen. Bis dahin bleiben Sie gesund und behütet.

Ihre *Elke Nolden* und *Sigi Gerken*

Diakonie: Unterstützung der Tafel Königswinter

Die Gemeinde will vor Ort helfen, u.a. mit Geldern aus unserer Jahressammlung. Carmen Kinzig und Nora Wickert vom Diakonieausschuss haben die Koordination und Durchführung übernommen. In Abstimmung mit Herrn Natelberg von der Königswinterer Tafel werden viele dringend benötigte Grundnahrungsmittel besorgt. Hintergrund ist, dass die Anzahl der Nutzer der Tafel stark gestiegen ist und gleichzeitig die Spendenmöglichkeiten der Geschäfte geringer werden. Beim ersten „Tafeldienst" wurden 75 kg Kartoffeln, 85 kg Zwiebeln, 100 kg Äpfel und haufenweise Wurst und Käse eingekauft und abgeliefert. O-Ton von Nora Wickert: „Es macht total viel Spaß, damit Menschen, die zu wenig haben, zu erfreuen."

Jubiläum: 50 Jahre Gemeindezentrum Dollendorf

Im Herbst 1973 wurde das Gemeindezentrum Dollendorf eingeweiht – seinerzeit noch ohne die Pfarrerwohnung. Diese wurde aus finanziellen Gründen erst einige Jahre später gebaut. Aus diesem Anlass wird ein Film mit Erinnerungen, Anekdoten und vielen Bildern produziert.
Hier einige Impressionen aus der Frühzeit unseres Gemeindezentrums – zur Einstimmung.

Modell des Gemeindezentrums

Gemeindezentrum 1974

Wer hat Erinnerungen?

Im Archiv der Kirche gibt es nicht so viele Bilder, insbesondere nicht von der Bauphase und der Einweihung. Daher fragen wir:

- Wer kann etwas zum Film beitragen?
- Wer hat Fotos von früher?
- Wer hat besondere Erinnerungen an Geschichten rund um das Gemeindezentrum? ...

Bitte melden Sie sich bei *Sigi Gerken* (Tel. 0 15 78 / 8 08 15 67 oder per E-Mail: Sigrid.Gerken@ekir.de).

Bau des Kirchturms – Frühjahr 1973

Neues aus der Oberkasseler Bücherei

Nächster Bücherbasar am 13./14. Mai

Am Samstag, 13. Mai von 10.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag, 14. Mai von 12.00 bis 17.00 Uhr öffnet unser alljährlicher frühsommerlicher Bücherbasar und bietet Ihnen ein breites Sortiment guter Literatur zu Minipreisen. Unser bewährtes Café lädt zum Verweilen und Schmökern ein.

Gerne nehmen wir bis zum 27. April wieder während unserer Öffnungszeiten gut erhaltene Belletristik, Kinderbücher, CDs und Spiele an.

Das Versetzen der Spendenberge vom Keller in den Saal werden – wie im November – mit Schwung und Muskelkraft die Pfadfinder übernehmen – herzlichen Dank! Beim Abbau am 14. Mai ab 17.00 bis ca. 18.30 Uhr dagegen werden wir wieder jede helfende Hand brauchen können und freuen uns sehr über jeden, der mit anfasst!

Der Gesamterlös des Basars ist für den Erwerb neuer Medien bestimmt.

Die Tiere vom Ahorntal ...

... heißt eines unserer neuesten Spiele. Bei diesem Brettspiel bereiten sich Füchse, Eichhörnchen, Waschbären, Hasen und Stachelschweine ein Jahr lang auf den Winter vor, indem sie ihren Unterschlupf so gemütlich wie möglich herrichten.

Wir hatten beim Ausprobieren so viel Spaß, dass wir es gerne allen Lesern unserer Bücherei wärmstens ans Herz legen. Da die Spielregeln recht lang sind und das Spielmaterial recht reichhaltig ist, bieten wir Ihnen/euch eine Einführung in das Spiel an. Am **Samstag, 25. März** um 15.00 Uhr spielen wir es mit euch in der Bücherei. Es ist geeignet für bis zu 5 Mitspieler ab mindestens 8 (besser 9) Jahren. Bitte meldet euch unbedingt während der Öffnungszeiten in der Bücherei an (Tel.: 02 28 / 18 49 76 17), wenn ihr mitspielen wollt!

Kaffee und Kuchen, Spiel und Spaß ...

... erwarten Sie jeden letzten Sonntag im Monat beim Spielevergnügen in der Kinkelstraße 7.

Wir spielen am **26. März** (Motto: „Jetzt blüht uns was!“) (Achtung: Beginn der Sommerzeit!), **30. April** (Motto: „So schön krumm und schief!“) und am **27. Mai** (Motto: „Von wegen, Mistviecher!“) von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Bleibt nicht zu Hause hocken, macht euch auf die Socken! Wir freuen uns über jeden!

Ihr Team vom SViK7

Evangelische Öffentliche Bücherei Dollendorf

Das Team der Evangelischen Öffentlichen Bücherei Dollendorf stellt sich vor...

Vielleicht kommt es auf dem Foto etwas raus: uns macht die Arbeit viel Spaß, der Kontakt mit den Buchfreunden jeden Alters und auch miteinander. Wir entscheiden zusammen, welche Bücher/Medien (inkl. z. B. den Tonies) angeschafft werden.

Wer mitmachen möchte, ist sehr herzlich willkommen! *Carmen Kinzig*

Öffnungszeiten der Ev. Öffentlichen Bücherei Dollendorf:
dienstags 15.00–18.00 Uhr
mittwochs 15.00–18.00 Uhr
(geschlossen 1. Mittwoch im Monat)
donnerstags 15.00–18.00 Uhr

Rückblick

Käpt'n Book Bücherlesung

In einem Rückblick auf das Jahr 2022 darf für unsere Bücherei in der Friedenstraße die Käpt'n Book-Bücherlesung nicht fehlen. Als Teil der 20. Auflage dieses Lesefestes – für Bonn und Umgebung – hatten wir *Fabian Lenk* zu Gast, der 25 Jahre als Journalist tätig war, bevor er sich dann ganz auf das Schreiben von Büchern konzentriert hat. Weit über 200 sind es schon geworden.

Der Autor, dessen Bücher inzwischen auch ins Chinesische übersetzt werden, entführte die Schüler von zwei 3. Grundschulklassen in die Welt des „Minecraft"-Computerspiels. Dabei ging es um eine „Falle im Nether": Zwei Brüder wurden eines Abends beim Computerspielen von Hackern in die Minecraft-Welt gezogen, in der sie als Sklaven dienen sollen. Die mit einem Ausbruchsversuch verbundenen Abenteuer weiß der Autor packend zu schildern. Die Kinder wurden nicht nur vom Buch in seinen Bann gezogen, sondern auch vom fesselnden, professionellen Vortrag des Autors.

Ganz nebenbei gab er den Kindern Tipps dazu, wie man gute Schulaufsätze schreibt. Unsere Bücherei hat die schon vorhandene Auswahl an Lenk-Büchern weiter aufgestockt mit einem Schwerpunkt in den „Minecraft"-Titeln aus der Reihe „Gefangen in der Welt der Würfel".

Jürgen Clever

Doppeltes Weihnachtsoratorium

Ein Ohren- und Augenschmaus war das Weihnachtsoratorium. Es erklang „Die Geburt Jesu" von Heinrich von Herzogenberg. Hinter den vier Solisten und dem eigens dafür zusammengestellten Orchester ergaben unsere Kantorei und der Evangelische Chor Hangelar-Holzlar einen gewaltigen Klangkörper. Die musikalische Leitung teilten sich die beiden Chorleiterinnen, *Stefanie Ingenhaag* und *Bettina Ostenrath.* Die erste der beiden Aufführungen fand in der Großen Kirche in Oberkassel statt. Sie war – wie am Folgetag auch in Stieldorf – sehr gut besucht. Durch die abwechslungsreiche Lichtgestaltung wurden der Chorraum und die fast fertiggestellte Walcker-Orgel wunderbar ausgeleuchtet.

Weihnachten – fast wieder „wie früher"

Vielleicht ging es anderen auch so: Wie schön war es in den sieben Gottesdiensten am Heiligen Abend viele vertraute Gesichter zu sehen und die „alten", Lieder lauthals singen zu hören. Es gab Krippenspiele, auf die sich die jungen Mitwirkenden wochenlang vorbereitet haben, es gab die Christvespern und die nächtlichen Gottesdienste bzw. das Turmblasen. Oft sah man danach noch Menschen zusammenstehen. Sie nutzen die Gelegenheit, denn das Weihnachtsfest führt viele, die überall in der Welt verstreut sind, wieder nach Hause zurück. Coming home – auch in die Kirche!

„Weihnachten in der Rumpelkammer" – so lautete der Titel des Krippenspiels 2022 in Dollendorf. Gemeinsam machten sich Mäuse und Kinder auf den Weg, um die Weihnachtsgeschichte zu „erfahren". Mitten in deren Alltag erwachten die alten Krippenfiguren zum Leben und führten die Mäuse, die Kinder und uns alle zur Krippe.

Das Krippenspiel in Oberkassel hatte den Titel „Bethlehem ist unbequem". Hier waren es die Kinder von Bethlehem, die Maria und Josef den Weg zum Stall zeigten. Am Ende ist es dort im Stall zwar eng, aber trotzdem gut.

Päckchenaktion zu Weihnachten

DANKE für fast 90 Päckchen aus der Gemeinde!

An Heiligabend hat die Bonner Caritas am Prälat-Schleich-Haus mit rund 300 Wohnungslosen und Bedürftigen Weihnachten gefeiert.

Leider kamen keine Päckchenspenden mehr vom Familienzentrum Menschenkinder aus dem Bergbereich. So waren unsere Päckchen mehr als willkommen und haben den Gästen eine große Freude bereitet.

Ein herzliches Dankeschön auch von Frau *Godde* von der Wohnungslosenhilfe der Caritas Bonn.

Danke für Ihr Engagement! *Beate Kesper*

Abendlob mit dem Jugendchor

Am Sonntag, den 29. Januar fand ein Abendlob in der Christuskirche in Königswinter statt. Gestaltet wurde dieser musikalisch reiche Gottesdienst vom Jugendchor unserer Gemeinde. Musikalisch begleitet wurden die jungen Sängerinnen und Sänger von einem Streichensemble, Percussion und E-Piano. Die musikalische Leitung lag bei Kantorin *Stefanie Ingenhaag.*

Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* hatte die Gottesdienstleitung und bereitete ihn gemeinsam mit den Jugendlichen vor, sodass sich der Jugendchor nicht nur musikalisch in den Gottesdienst eingebracht hat, sondern auch mit Gebeten, der Lesung und den Fürbitten.

Mit Lichtinstallationen von *Bernhard Neuerburg* und *Jana Roeb* wurden die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in eine besondere Atmosphäre mitgenommen. Dem Charakter und Inhalt der Lieder und Texte entsprechend färbte sich die Christuskirche in verschiedensten Farbtönen oder gar Wellenbewegungen beim Stück „Ocean's".

Wortlos im Einklang

Bereits zum zweiten Mal gab es in der Alten Kirche eine Reihe von Abenden mit musikalischen Experimenten. Unter der Leitung der Musiktherapeutin *Anne Kordes-Pistorius* trafen sich Menschen und kommunizierten mit improvisierter Musik. In dem sehr niedrigschwelligen Angebot konnte man sich auf Ungewohntes einlassen und die unterschiedlichsten Instrumente, wie z. B. Trommeln, Handpans, Monochorden, ausprobieren, um sich miteinander auf diese besondere Weise auszutauschen.

SuppenKirche: Internationales, gemeinsames Eintopf-Essen

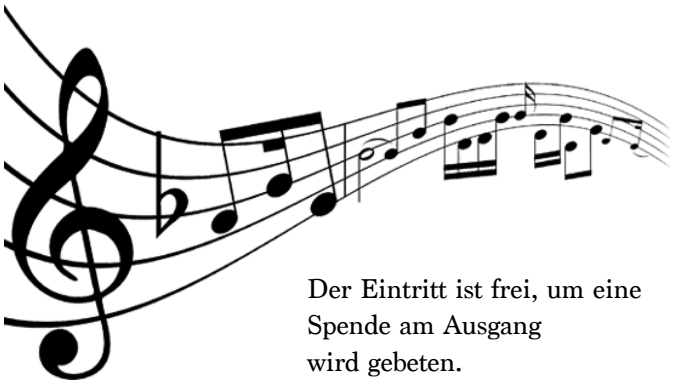
Seit Januar lädt unsere Gemeinde immer mittwochs von 11.00 bis 13.00 Uhr zu einem Eintopf-Essen in das Jugendheim in Oberkassel ein. Es richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen und an Menschen, die Gemeinschaft suchen. Monika Lawrenz vom Diakonieausschuss und ihr zehnköpfiges Team aus Ehrenamtlichen freuen sich über die Resonanz: durchschnittlich 15 Personen nehmen das Angebot an; sie kommen aus acht Nationen. Viele der Gäste wurden durch mehrsprachige Hinweiszettel beim Treffpunkt TTT auf das Angebot aufmerksam. Es haben sich auch schon einige neue Kontakte untereinander geknüpft – insofern ist es nicht nur eine gute Diakonie- sondern auch eine Integrationsaufgabe. Das Angebot besteht noch bis Ende April.

Musikveranstaltungen

Sonntag, 5. März, 18.00 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum Dollendorf

Kammermusikabend
Mit Werken von A. Vivaldi, L. Boulanger, G. Donizetti u. a.

Ausführende:
Dorothea Steinmetz (Flöte) und *Stefanie Ingenhaag* (Klavier)



Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Sonntag, 26. März, 18.00 Uhr
Große Evangelische Kirche Oberkassel

Konzert
des Kammerorchesters der Gemeinde

Mit Werken von H. Purcell, G. Ph. Telemann, G. Sammartini und A. Dvorak.
Neben dem Orchester wirken als Solistinnen und Solisten mit: *Esther Remmen* (Sopran), *Ulrike Sinapius* (Flöte), *Clara Wigger* (Klarinette) und *Kristian Hess* (Gambe).
Leitung: Kantorin *Stefanie Ingenhaag.*

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Regelmäßige Angebote in unserer Gemeinde

Musik	Mo., 16.00–16.30 Uhr	**Kinderchor Oberkassel** für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von *Stefanie Ingenhaag,* Tel. 01 63 / 7 81 24 00 (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 16.45–17.30 Uhr	**Kinderchor Oberkassel** für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von *Stefanie Ingenhaag* (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 20.00–21.30 Uhr	**Kantorei der Gemeinde** (Große Kirche oder Jugendheim Oberkassel) unter Leitung von *Stefanie Ingenhaag*
	Di., 16.30–17.00 Uhr	**Kinderchor Dollendorf** für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von *Stefanie Ingenhaag* (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.15–18.00 Uhr	**Kinderchor Dollendorf** für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von *Stefanie Ingenhaag* (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.00–17.45 Uhr	**Jungbläser** unterrichtet von *Dominik Arz,* Tel. 0 26 44 / 60 15 86 (Große Kirche, Empore)
	Di., 18.00–19.30 Uhr	**Bläserkreis** unter Leitung von *Dominik Arz,* Tel. 0 26 44 / 60 15 86 (Große Kirche, Empore)
	Mi., 17.30–19.00 Uhr	**Jugendchor Oberkassel** (Große Kirche oder Jugendheim Oberkassel) ab der 6. Klasse unter Leitung von *Stefanie Ingenhaag*
	Mi., 19.30–21.00 Uhr	**Kammerorchester** (Große Kirche, Empore), Leitung: *Stefanie Ingenhaag*
Lesefreunde	Mo., 16.00–18.00 Uhr, Di.–Do. 15.00–18.00 Uhr	**Bücherei Oberkassel** (Jugendheim)
	Di. u. Do., 15.00–18.00 Uhr Mi., 15.00–18.00 Uhr (geschlossen am 1. Mittwoch im Monat)	**Bücherei Dollendorf** (Gemeindezentrum)

Frauen	Mi., 20.00–22.00 Uhr	**Frauengruppen** (monatlich) in Oberkassel *(Sabine Adrian,* Tel. 01 51/16 83 36 09) und in Dollendorf (Caroline-Mohr@gmx.de)
	Mi., 15.00–16.30 Uhr	**Evangelischer Frauenkreis Königswinter** jeden 2. Mittwoch im Monat, Rentrop-Haus (*Karin Jäger,* Tel. 0 22 23/2 64 12)
	Do., 15.00–16.30 Uhr	**Evangelische Frauenhilfe Oberkassel** in Kinkelstr. 7 – jeden 2. Donnerstag (*Monika Lawrenz,* Tel. 02 28/44 29 49)
alle	Di. 9.00–12.00 Uhr, Di und Do., 15.00–17.00 Uhr	**Kleiderstube Königswinter,** Grabenstr. 8
	Mi., 9.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr	**„Treffpunkt Evang. Kleiderstube"** Textilien, Topf und Tasse *(Svetlana Walter,* Tel. 0 22 23/7 57 02 71)
	Mi., 15.00–17.00 Uhr	**„Offene Tür"-Königswinter** (jeden 3. Mittwoch im Monat), Rentrop-Haus (*Karin Jäger,* Tel. 0 22 23/2 64 12)
	Mi., ab 19.00 Uhr	**Theatergruppe** im Jugendheim Oberkassel (*Elisabeth Duwe,* Tel. 02 28/44 56 13)
	Do., 20.00–21.00 Uhr	**Taizé-Andacht** in der Alten Kirche Oberkassel – jeden 1. Donnerstag im Monat (*Anka Franzen,* Tel. 02 28/44 19 12)
	Do., 20.00–21.30 Uhr	**Bibel-Lese-Gruppe** (letzten Donnerstag im Monat im Gemeindezentrum Dollendorf mit Pfarrerin *Quaas*)
	So., 9.30 Uhr (14-tägig)	**Gottesdienst** in Königswinter-Altstadt
	So., 11.00 Uhr (14-tägig)	**Gottesdienst** in Dollendorf und Oberkassel
	So., 15.00 Uhr	**Spielevergnügen** für Erwachsene – jeden 4. Sonntag im Monat im Jugendheim Oberkassel *(Susi Kuhfuß,* Tel. 02 28/44 13 76)
	jeden 8. im Monat 20.00–22.00 Uhr	**„Am Achten um Acht"** – ökumenische Veranstaltungsreihe im Gemeindezentrum Dollendorf
Kinder/ Jugend	Mo., 9.00–10.30 Uhr	**Offene Krabbelgruppe „Regenbogenkäfer Juniors"** für Kinder von ca. 0–2 Jahren, Kinkelstr. 7. Leitung: *Maria Thomas* (Tel. 01 76/ 98 11 41 31)
	Di., 17.15–19.00 Uhr	**Pfadfinder für Quereinsteiger,** die Älterenrunde trifft sich ein- bis zweimal im Monat nach Absprache im Gemeindezentrum Dollendorf. Info beim Stammesältesten *Reinhard Becker* (Tel. 0 22 23/2 38 79)
	Mi., 16.00–18.00 Uhr	**Pfadfinder Meute (6–11 Jahre)** mit *Andrea* im Gemeindezentrum Dollendorf. Infos beim Stammesältesten *Reinhard Becker* (Tel. 0 22 23/2 38 79)
	Do., 17.00–18.30 Uhr	**Pfadfinder Sippe (11–17 Jahre),** mit *Arland, Luisa* und *Tina,* im Gemeindezentrum Dollendorf
	Fr., 16.00–17.30 Uhr	**Offener Spieltreff „Regenbogenkäfer"** für Kinder von ca. 1–4 Jahre. Infos und Termine unter heike.Winkhoff@gmx.de
	Fr., 19.00–21.00 Uhr	**Jugendabend für unsere Teamer*innen** im Gemeindezentrum Dollendorf mit *Jasmin Scharf* (Tel. 01 57/ 38 28 42 12)
	Sa., 9.00–14.00 Uhr	**Konfirmandenarbeit** (Pfarrerin *Sophia Döllscher,* Tel. 02 28/44 13 41)
	So., 11.00–12.00 Uhr	**Kindergottesdienst** am 1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr in Dollendorf. Leitung: *Jasmin Scharf* (0 15 73/8 28 42 12) oder kinderjugendok@ekir.de
Senioren	Mi., 10.00–12.00 Uhr	**Männerfrühstück** im Gemeindezentrum Dollendorf an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat (*Jörg Brüßler,* Tel. 0 22 23/2 76 67)
	Mi., 15.00 Uhr	**Gottesdienst** im Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau
	Do., 15.00–16.30 Uhr	**Offener Seniorentreff** Dollendorf im Gemeindezentrum – auch für Männer (*Elke Nolden,* Tel. 0 22 23/2 67 13)

Falls Termine fehlen oder Angaben verbessert werden können, bitte einfach melden (sigrid.gerken@ekir.de).

Besondere Termine

3. März, 17.00 Uhr
Weltgebetstag
St. Laurentius und St. Cäcilia

5. März, 18.00 Uhr
Kammermusikabend
Gemeindezentrum Dollendorf

26. März, 18.00 Uhr
Konzert des Kammerorchesters
Große Kirche Oberkassel

6. April (Gründonnerstag), 19.00 Uhr
Tischabendmahl mit Pfarrerin Quaas
Gemeindezentrum Dollendorf

Ostern: viele besondere Gottesdienste
Osternacht in Oberkassel (23.00 Uhr)
Ostermorgen in Dollendorf (6.00 Uhr)

Konfirmationen (10.00 Uhr)
7. Mai in Oberkassel
14. Mai in Dollendorf

8. Mai, 20.00 Uhr
Am Achten um Acht:
Update zum Synodalen Weg
Gemeindezentrum Dollendorf

18. Mai (Himmelfahrt), ab 11.00 Uhr
Großer openair Taufgottesdienst
mit Stationenweg
Hülle/Weinberg beim Gut Sülz

Pfingstsonntag, 28. Mai, 11.00 Uhr
Festgottesdienst
zur Einweihung der Walcker-Orgel
Mit Bläserkreis und Kantorei und anschl. Empfang
Große Kirche Oberkassel

Pfingstmontag, 29. Mai
Openair-Gottesdienst mit Gemeindeessen
(11.00 Uhr, Christuskirche)
Orgelkonzert zu vier Händen und Füßen
(18.00 Uhr, Große Kirche Oberkassel)